

Deutschland hat Zukunft | OnlineKongress Digitalisierung der Energiewirtschaft

Freitag, 18. Dezember 2020 ab 09:00 Uhr, Online

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ExecutiveArea

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter
Janecek,

sehr geehrter Herr Dr. Westphal,

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Online-
Kongress!

Die Staatsministerin für Digitalisierung im
Bundeskanzleramt Dorothee Bär musste ihre
Teilnahme an unserer Veranstaltung leider
absagen. Ich freue mich aber darauf, dass wir
später noch ein Video-Statement von ihr hören
werden.

Meine Damen und Herren,

als Bayerische Wirtschaft sind wir überzeugt:
Wenn wir die Energiewende hinbekommen und
beim Klimaschutz vorankommen wollen, muss
unser Energiesystem effizienter, intelligenter
und damit digitaler werden.

Gerade der Blick auf die Stromversorgung zeigt, dass der Transformationsdruck gewachsen ist: Früher wurde Strom aus zentralen Großkraftwerken wie auf einer Einbahnstraße zu den Verbrauchern befördert. Heute gleichen die Stromnetze einem feingliedrigem Straßensystem mit unzähligen Abzweigungen.

Der Grund für diese Dezentralisierung ist die zunehmende Bedeutung erneuerbarer Energien, die wir für den Klimaschutz dringend brauchen. Das hat eine Komplexität geschaffen, die herkömmliche Mess- und Steuerungssysteme nicht mehr bewältigen können.

Da Strom in großen Mengen nur schwer gespeichert werden kann, brauchen wir insbesondere für die Synchronisierung von Erzeugung und Verbrauch intelligente digitale Technologien.

Hinzu kommt: Die Sektoren Strom, Wärme, Kälte und Mobilität wachsen immer enger

zusammen. Ich nenne hier nur die Kraft-Wärme-Kopplung, Elektromobilität und Power-to-X, insbesondere die Produktion von Wasserstoff. Auch um die Grenzen zwischen den Sektoren zu überwinden, brauchen wir ein intelligentes und digitales Energiemanagement.

Die Digitalisierung der Energiesysteme ist aber nicht nur eine Frage der technischen Entwicklung und Nachhaltigkeit. Sie eröffnet der Wirtschaft auch neue Chancen, und zwar auf allen Stufen der Wertschöpfungskette – von der Erzeugung, über die Verteilung bis hin zum Vertrieb.

Meine Damen und Herren,

um die digitale Transformation des Energiesystems zu beschleunigen, müssen wir an mehreren Stellschrauben drehen. Ich nenne Ihnen im Folgenden fünf Punkte, denen wir als vbw eine hohe Priorität einräumen:

Erstens: Von zentraler Bedeutung ist die flächendeckende Nutzung intelligenter Messsysteme. Wir müssen hier einen viel höheren Verbreitungsgrad erreichen und noch klarer kommunizieren, welche Vorteile diese Technologie mit sich bringt.

Zweitens: Wir müssen das Bestandsnetz besser nutzen – und zwar mit Hilfe digitaler Lösungen. Klar ist aber auch, dass die Digitalisierung keine Alternative zum notwendigen Netzausbau darstellt. **Wir brauchen beides!**

Drittens: Daten müssen Teil des Geschäfts sein. In einer digitalen Wirtschaft sind Daten Dreh- und Angelpunkt für Wertschöpfung. Dafür brauchen wir praxistaugliche und innovationsfreundliche Lösungen, die die Nutzung intelligenter Systeme in der Breite ermöglichen!

Viertens: Wir müssen noch stärker auf Forschung und Entwicklung setzen. In Bayern

haben wir in diesem Bereich hervorragende Voraussetzungen, ich verweise nur auf die beispielhafte *Hightech Agenda* der Bayerischen Staatsregierung. Was bislang noch fehlt, ist ein Forschungsschwerpunkt auf die Digitalisierung der Energietechnologien, den wir mit einem eigenen Förderaufruf setzen könnten.

Fünftens: Wir müssen Innovationen stimulieren und dazu den richtigen Rahmen schaffen. Start-ups brauchen noch mehr Unterstützung und Raum zum Experimentieren. Das bedeutet auch, auf Regulierung und Bürokratie zu verzichten, mit denen innovative Ideen im Keim erstickt werden.

Meine Damen und Herren,

die Digitalisierung der Energiewirtschaft ist ein Schlüsselfaktor, um Versorgungssicherheit, bezahlbare Strompreise und Klimaschutz unter einen Hut zu bringen.

Wir müssen deshalb zwei Gänge nach oben schalten und die digitale Transformation im Energiesektor beschleunigen!

Ich freue mich sehr, dass der Präsident der Bundesnetzagentur Jochen Homann jetzt in einem Videobeitrag die Potenziale und den Status quo der Digitalisierung der Energiewirtschaft darstellen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!